

BOB fehlen konkrete Ziele für Flüchtlinge

Handlungskonzept der Stadt kritisiert

Das neue 50-seitige Handlungskonzept der Stadt Oberhausen zur Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen hält das Bürgerbündnis BOB für zu ungenau formuliert.

„Wer handeln will, muss auch konkret sagen, wie. Hier bleibt die Stadt unklar“, meint BOB-Ratsherr Peter Bruckhoff. Ein Konzept für Flüchtlinge sei zwar lange überfällig und darin seien auch gute Ansätze zu finden, doch: „Mir fehlen die tatsächlichen Schritte zu Umsetzung.“ Bevor man das Konzept von der Politik beschließen lasse, müsse man die Ziele benennen, die man erreichen wolle.

BOB schlug im Sozialausschuss vor, angesichts der zunehmenden Zahl an Flüchtlingen alle 32 möglichen Standorte für die Unterbringung der Menschen nochmals zu prüfen. 13 seien bisher noch nicht abschließend geklärt. Zudem schlug BOB vor, die Berufsförderung Oberhausen (BFO) sowie das Jobcenter damit zu beauftragen, intensiven Kontakt zu Oberhausener Unternehmen aufzunehmen, um gezielt Praktikumsplätze und Jobs an Flüchtlinge zu vermitteln.

Beide Anträge wurde von der Regierungskoalition abgelehnt.